

# BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 06.10.2026 | NR. 79, 166. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## BREMVGARTEN

Der Verein Projekt Synesius lädt zu einer besonderen Stadtführung in die Bremvgarter Altstadt – und zur GV.

Seite 3

## REGION BREMVGARTEN

In Eggenwil findet bald das Herbstfest der Volkstanzgruppe statt. Federführend eine Familie und drei Generationen.

Seite 4



## KELLERAMT

Der Kellerämterlauf fällt heuer mit Halloween zusammen. Das wird am Anlass sichtbar und spürbar sein.

Seite 5

## SPORT

Der FC Mutschellen holt nach drei Niederlagen in Serie gegen Schlusslicht Schöffland zumindest einen Punkt.

Seite 11



Zum Start der allerersten Runde konnten die Teilnehmenden noch entspannt lächeln – das Rennen sollte sich in der Folge über einen Tag lang hinziehen.

Bild: sca

# Die eigenen Grenzen verschoben

Mentale und körperliche Höchstleistungen am Helvetia Backyard Ultra 2026

Wer hält am längsten durch? Beim Laufformat in Oberwil-Lieli entschied nicht das Tempo, sondern Ausdauer und Wille. Nach 28 Stunden stand der Sieger fest.

74 Teilnehmer aus dem In- und Ausland gingen am zweiten Helvetia Backyard Ultra in Oberwil-Lieli an den Start. Auf dem Start-Ziel-Bogen stand in grosser Schrift: «There is no Finish.» Tatsächlich gibt es beim Backyard Ultra weder eine fixe Distanz noch eine festgelegte Rundenzahl. Zu jeder vol-

len Stunde wird gemeinsam gestartet, für jede Runde (exakt 6,706 km) bleiben 60 Minuten Zeit. Die taktische Einteilung dieser Stunde ist den Läufern freigestellt. Wer beim Start der nächsten Runde nicht zurück ist, scheidet aus.

Das Rennen läuft so lange, wie mindestens zwei Personen im Spiel sind. Nach dem Ausscheiden des Assists (des Zweitplatzierten) muss der letzte verbleibende Teilnehmer innerhalb der 60 Minuten nochmals eine weitere Runde absolvieren. Schafft er dies nicht oder tritt er aus Erschöpfung gar

nicht mehr an, endet das Rennen ohne Sieger. In Oberwil-Lieli war das nicht der Fall.

### Mit Adrenalin zur Bestleistung

Doch nicht nur für den Sieger war das Wochenende eine Grenzerfahrung. «Langdistanzen liegen mir», so Andrea Käppeli aus Merenschwand. «Doch die Pausen machen mir zu schaffen.» Um durchgehend in Bewegung zu bleiben und nicht auszukühlen, entschied sie sich für eine ruhige Pace, ein niedriges Lauftempo. «Das Adrenalin hilft gegen

die Müdigkeit», verriet sie. Bis tief in die Nacht lief sie 15 Runden – drei mehr als letztes Jahr. Die magische 100-Meilen-Marke (160,9 km in 24 Stunden) wurde von fünf Athleten geknackt, ganze 63 schafften die Marathondistanz über 42,195 km. «Das ist wahnsinnig», freute sich Initiator De Wolf über das hohe Niveau. Nach 28 Stunden endete die zweite Ausgabe des Helvetia Backyard Ultras mit der letzten Runde von Gewinner und «Last One Standing»: Janosh Baumgartner.

--sca

Bericht Seite 6

## Auf lange Sicht

Die Veranstaltung «Lehrplätz» geht in die zweite Runde. Zusammen mit Schulen und Gewerbe praktiziert der Citymanager hier Nachwuchs- und Wirtschaftsförderung gleichermaßen. Gerade im Zusammenhang mit der Schwesterveranstaltung «Palettenmesse» ist es der Versuch, den regionalen Wirtschaftskreislauf nachhaltig zu stärken – indem man bei der Vernetzung an unterschiedlichen Orten ansetzt und früh beginnt.

Nach einer respektive zwei Ausgaben waren von Veranstalter- und Teilnehmerseite positive Worte zu hören. Das allein ist schon gut. Doch der wahre Wert zeigt sich nicht an den Anlässen selbst, sondern in den Auswirkungen, die sie mit sich bringen. Ob es ihnen gelingt, sich in den Agenden nachhaltig festzusetzen. Ob sie langfristig Resultate liefern – in Form von Geschäftsabschlüssen, Lehrstellenbesetzungen und Resonanz. Der Start war verheissungsvoll – doch die Effektivität der Investitionen in die Bremvgarter Zukunft ist erst nach und nach abzusehen. Und deshalb wird es spannend, die Entwicklung der Anlässe zu beobachten. Bereits jene auf dieses Jahr hin.

## KOMMENTAR



Marco Huwyler, Redaktor.

## Zukunft trifft Gegenwart

Bremvgarten: «Lehrplätz» am 21. Oktober

Im Casino treffen sich in gut zwei Wochen Schülerinnen und Schüler mit Lehrstellenanbietern aus der ganzen Region. «Lehrplätz» nennt sich die Plattform, auf der sich Jugendliche über die Vielfalt der Berufswelt vor ihrer Haustür informieren können und Unternehmen ihre Mitarbeiter der Zukunft kennenlernen. Citymanager Ralph Nikolaïski orchestriert das Ganze.

--huy

Bericht Seite 3



Ort der Begegnung im Casino.

Bild: huy

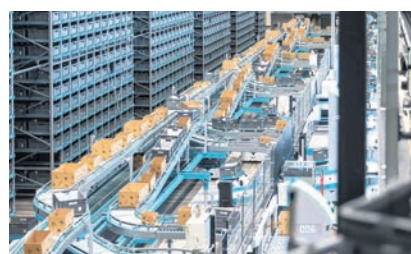
## Perfekt ausgeklügeltes Chaos

Einblick in die Logistikabteilung von Galaxus

120 000 m<sup>2</sup> Lagerfläche, fast eine halbe Million Artikel, rund 2000 Mitarbeitende. Die Zahlen des Standorts Wohlen sind gigantisch. Weitere Fakten: Rund 250 000 Artikel kommen im Laufe eines Tages in Wohlen an, rund 125 000 Pakete gehen via Post wieder weg. Damit alles funktioniert, braucht es ein ausgeklügeltes System, das nur auf den ersten Blick chaotisch wirkt.

--chh

Bericht Seite 15



Modernste Logistik: Der Skypod im Wohler Lager.

Bild: pd

## Michael Zehn ist «Kopf des Monats»

Ohne seinen Einsatz gäbe es in Waltenschwil keinen Kunstrasenplatz. Vor wenigen Wochen wurde dieser eingeweiht. Michael Zehn, Co-Leiter der Fussballschule Waltenschwil, hat grossen Anteil daran und ist «Kopf des Monats».

--aro

Bericht Seite 19



Anzeige



Grösstes Möbel-, Teppich- und Bettencenter im Freiamt

**ALLES MUSS RAUS!**

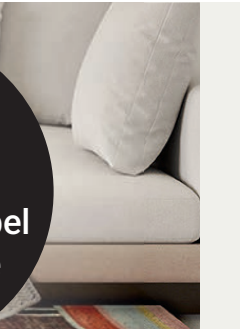
Neue Outlet-Möbel eingetroffen!

Vorbeikommen. Entdecken. Profitieren.

Bis zu

**70%**

Rabatt auf Möbel und Teppiche



**RHR**

RHR Möbel AG • 5610 Wohlen

Freiamtstrasse 5

Telefon 056 622 15 15

[www.rhr-moebel.ch](http://www.rhr-moebel.ch)

# Dritte Generation kommt

*Eggenwil: Herbstfest der Volkstanzgruppe am 24. und 25. Oktober*

Vier Uraufführungen und acht weitere Tänze präsentiert die Volkstanzgruppe Eggenwil an ihrem Herbstfest am Samstag, 24. Oktober, ab 20 Uhr, und am Sonntag, 25. Oktober, ab 14 Uhr. Eine dieser Uraufführungen stammt vom 16-jährigen Melvin Vogel, also der dritten Generation dieser Familie.

Roger Wetli

«Der Grossvater Werner Vogel ist sehr stolz auf Melvin», weiss Markus Vogel, Vater von Melvin Vogel und Präsident der Volkstanzgruppe Eggenwil. «Für uns als Eltern war es interessant, unseren Sohn bei der Entwicklung dieses Tanzes zu begleiten. Wir wollten ihn aber nie dazu drängen. Und er soll sei-

«**Wir haben ihn begleitet aber nie gedrängt**

Markus Vogel, Volkstanzgruppe

nen eigenen Tanzschreibstil entwickeln.» Melvin Vogel folgt mit seinem ersten eigenen Tanz einer Familientradition. Sein Grossvater Werner Vogel schreibt seit 40 Jahren eigene Volkstänze. Und auch sein Vater Markus Vogel macht das schon lange. Melvin Vogels Tanz «D’Rätsch-Bäsi» entstand als Schul-Abschlussarbeit der 9. Klasse und wird am Herbstfest zum ersten Mal öffentlich aufgeführt. «Melvin tanzt, seit er vier Jahre alt ist. Trotzdem war das Schreiben eines eigenen Tanzes eine grosse Herausforderung für ihn», weiss sein Vater.

Extra dafür geschrieben

Er zieht mit seinem Sohn gleich, in dem die Volkstanzgruppe mit «De Frosch Mazurka» ebenfalls einen seiner Tänze zum ersten Mal aufführt. «Ich habe diesen extra für dieses Herbstfest ge-



Der Präsident der Volkstanzgruppe Eggenwil Markus Vogel freut sich auf zwei schöne Vorstellungen.

Bild: Roger Wetli

schrieben», erklärt Markus Vogel. Von ihm wird ebenfalls «Zum schönste Tag» zu erleben sein.

Der Kreis schliesst sich

Weitere sechs der zwölf geplanten Tänze stammen von Grossvater Werner Vogel. «Er fungiert an diesem Herbstfest zum letzten Mal als Tanzleiter – und das nach 40 Jahren», staunt sein Sohn. Der Abend wird mit dem «Chreisel Schottisch» starten. Also dem ersten Tanz, den Werner Vogel je geschrieben hat. «Und die beiden Vorführungen enden mit «Positiv». Es ist neben «Musig

für alle» der neuste Tanz von Werner Vogel. So schliesst sich der Kreis», sagt der Präsident. Er weiss: «Mein Vater

«**Er ist nach 40 Jahren zum letzten Mal Tanzleiter**

Markus Vogel

schreibt weiterhin neue Tänze.» Die Tanzleitung wird aber künftig Markus Vogels Frau Karin übernehmen.

Und noch eine «Vogel» wird am Herbstfest sichtbar sein: Die 18-jährige Ansagerin Kerstin Vogel, Tochter von

Karin und Markus Vogel. Sie wird Spannendes über die sechs Tänze der Kindervolksganzgruppe Eggenwil und die sechs Tänze der Erwachsenen erzählen.

Der Ammann führt ein

Eingeführt wird sie dabei vom langjährigen Ansager und heutigen Eggenwiler Gemeindeammann Pascal Vogel. Die passende Livemusik zu den Tänzen stammt von den «Schwyzerörgelifrönde Rast-Wiss» aus Sempach. «Sie haben eine persönliche Verbindung zu unserem Verein», schätzt es Markus Vogel sehr.

Der Präsident freut sich auch auf das Theaterstück «Goodbye Chuchi-chäschli» von Luca Römer. Diese einkaktige Komödie wird im zweiten Programmteil durch das Laientheater Zufikon aufgeführt.

Abwechslung durch Schauspiel

Sie handelt von einem Wirt, der endlich mal die 1.-August-Ansprache in seiner Gartenwirtschaft halten darf. Leider muss er das Zubereiten des Essens einem anderen Wirt überlassen – und dieser ist nicht einmal Schweizer. «Das geht an diesem besonderen Tag für das

«**Das Theater zieht nochmals andere Leute an**

Markus Vogel

Land gar nicht», findet der Redner. Er möchte das nationale Gefühl der Anwesenden wachrütteln. Und dann passiert ihm ein Missgeschick, das alles Weitere durcheinanderwirbelt. Bei der Stückauswahl liess die Volkstanzgruppe dem Laientheater weitgehend freie Hand. Einzige Bedingung war eine Länge von zirka 40 bis 50 Minuten. «Dieses Theater bringt Abwechslung in unser Herbstfest», ist Markus Vogel überzeugt. «Und es zieht sicher auch Leute an, welche nicht den ganzen Abend Volkstänzen zuschauen möchten.»

Schon fast ausverkauft

Wobei der Präsident mit dem Zuschaueraufkommen des letzten Jahres alles andere als unzufrieden ist. «Der Samstag war 2025 ausverkauft – und der Sonntag auch beinahe. Wir scheinen also mit unserem Programm einen Nerv zu treffen. Es wäre schön, wenn das auch künftig so bleibt.»

Platzreservation über [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) oder per Telefon 056 631 47 25 bei Karin und Markus Vogel am 12., 15., 19. und 22. Oktober zwischen 19.30 und 20 Uhr.

## Fischbach-Göslikon

### Soziale Dienste wieder intern

Die vorübergehende Auslagerung der Sozialen Dienste an die Gemeinde Dottikon wurde aufgehoben. Dies teilt der Gemeinderat mit. Man dankt der Gemeinde Dottikon «für die fachkundige Unterstützung und die wertvolle Aushilfe während der personellen Vakanzen», wie es in einer Mitteilung heisst. Die Sozialen Dienste der Gemeinde werden ab sofort wieder durch die Gemeindeverwaltung Fischbach-Göslikon betreut. Die Leitung übernimmt die Co-Gemeindeschreiberin Michelle Käppeli.

## Künten

### Frauenmorgen mit Kiss

Am Mittwoch, 14. Oktober, findet in Künten der Frauenmorgen von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal der Katholischen Kirche statt. Diesmal zum Thema «Einsam sein muss nicht sein! Kiss – Die etwas andere Nachbarschaftshilfe».

Ziel von Kiss (keep it small and simple) ist es, sich untereinander unbürokratisch zu unterstützen und die Gesellschaft so zu stärken. Mit zeitgemässen Wohnformen und Betreuungsmodellen soll es möglich sein, bis ins hohe Alter unabhängig und selbstständig zu bleiben. Die Organisation veranstaltet auch regelmässig gesellige Anlässe mit aktuellen und spannenden Themen.

Mit der Veranstaltung am 14. Oktober eröffnet der Frauenmorgen die neue Saison. Es sind alle willkommen.

## Jubiläum für Gaumen und Gemüt

*50. traditionelle Buremetzgete in Fischbach-Göslikon*

Die Männerriege lädt zur «Buremetzgete» und feiert dabei ein Jubiläum. Am Freitag und Samstag wird die Turnhalle Lohren wieder zum einladenden Treffpunkt mit traditionellen Fleischspezialitäten und Festwirtschaft.

Seit einem halben Jahrhundert prägt die Buremetzgete der Männerriege Fischbach-Göslikon das Dorfleben und bringt Generationen zusammen. Was einst als kleiner, gemütlicher Anlass begann, ist heute ein fester Bestandteil des Gemeindekalenders. «Ein Treffpunkt, an dem man Freunde trifft, neue Bekanntschaften knüpft und gemeinsam Tradition lebt», wie die Männerriege in der Einladung schreibt. In diesem Jahr feiern sie die 50. Austragung – ein besonderes Jubiläum.

Anlässlich des runden Geburtstags darf sich die Männerriege über neue Schürzen freuen – gespendet von der Firma Jordi-Plan. «Sie verleihen der Metzgete zum 50-jährigen Bestehen einen frischen, einheitlichen Auftritt», findet die Männerriege.

«Guet, gnuet, günstig, gmütlich»

Am Freitag, 9. Oktober, ab 17 Uhr, und am Samstag, 10. Oktober, ab 11 Uhr verwandelt sich die Turnhalle Lohren erneut in einen warmen, einladenden Treffpunkt für Jung und Alt. Herbstliche Dekoration, stimmungsvolle Beleuchtung und der vertraute Duft traditioneller Spezialitäten schaffen den perfekten Rahmen für zwei genussvolle Tage. «In der liebevoll geführten Festwirtschaft servieren wir bis in die



In einheitlicher Schürze: Die Männerriege ist bereit für ihre Buuremetzgete.

Bild: zg

Abendstunden feine Fleischspezialitäten und traditionelle Beilagen – ganz nach dem bewährten Motto: «Guet, gnuet, günstig und gmütlich.», heisst es in der Einladung.

«Nur das Beste»

Ob Blut-, Leber- oder Bratwurst, ein saftiges Kotelett oder andere Spezialitäten: «Auf den Teller kommt nur das Beste aus regionaler Produktion», verspricht die Männerriege. «Dazu servieren wir knusprige Rösti, Sauerkraut und Apfelmus, ein Festschmaus, der Tradition, Handwerk und Qualität vereint», heisst es weiter. Für den süssen Abschluss warten ein reichhaltiges Kuchenbuffet, feine Desserts und der beliebte Metzgerkafi.

Die Metzgete sei weit mehr als nur ein Essen, sie sei ein Ort der Begegnung. Familien, Vereine, Nachbarn und Gäste aus der ganzen Region kommen zusammen, um gemeinsam zu feiern,

schreiben die Organisatoren. «Viele Besucherinnen und Besucher sind seit Jahren treue Gäste, andere erleben die Metzgete zum ersten Mal. Gerade zum Jubiläum freuen wir uns darauf, alte Geschichten auszutauschen, neue Erinnerungen zu schaffen und die Tradition lebendig zu halten.»

Ein Anlass, der das Dorf zusammenbringt

Die Männerriege Fischbach-Göslikon freut sich darauf, dieses besondere Jubiläum mit zahlreichen Gästen aus nah und fern zu feiern. «Kommt vorbei und geniess zwei festliche Tage voller Gastfreundschaft, Tradition und gutem Essen. Eure Unterstützung und euer Besuch tragen dazu bei, dass die Metzgete seit 50 Jahren das ist, was sie ist: ein Anlass, der das Dorf und die Region zusammenbringt», schreiben die Organisatoren abschliessend. «En Guete – und bis bald.»

--zg/red

## Eggenwil

### Häckseldienst am 24. Oktober

Der Bevölkerung wird angeboten, das dornfreie Baum- und Strauchmaterial bis 10 cm Durchmesser am, 24. Oktober ab 8 Uhr, häckseln zu lassen. Das Häckselgut muss zurückgenommen werden. 10 Minuten Häckselzeit pro Liegenschaft sind gratis. Längere Arbeiten kosten pro angebrochene fünf Minuten 15 Franken. Anmeldungen bis Donnerstag, 22. Oktober, 12 Uhr, unter 056 641 90 90 oder [sylvia.koch@eggenwil.ch](mailto:sylvia.koch@eggenwil.ch).

Bäume zurückschneiden

Im Strassenraum muss die Übersicht gewährleistet sein. Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen sind gebeten, überhängende Bäume, Hecken und Sträucher zurückzuschneiden. Dies hat bis Ende Oktober zu erfolgen. Nach Ablauf der Frist sieht sich der Gemeinderat gezwungen, das Zurückschneiden durch das Bauamt auf Kosten der säumigen Grundeigentümer zu veranlassen.

Baubewilligungen erteilt

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: An Esther Toldo, Eggenwil, für die Installation einer Aufdach-Photovoltaikanlage auf beiden Seiten des Satteldachs des Reiheneinfamilienhauses Buechstrasse 6a. – An Daniel und Ramona Frick-Moser, Eggenwil, für die Installation einer Aufdach-Photovoltaikanlage auf beiden Seiten des Satteldachs des Reiheneinfamilienhauses Gebäude Buechstrasse 6b. – An Christoph Forster und Julia Kirn, Eggenwil, für den Ersatz des Fensters durch eine Terrassentür im Erdgeschoss an der Südostfassade des Einfamilienhauses, Trottingasse 1.